



# TelferBlatt

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS

Vielfältiges Sommerprogramm unter dem Zeltdach startet mit Fußball-WM

## ZELT STEHT: SAISON AM WALLNÖFER PLATZ IST ERÖFFNET

**M**it dem Aufbau des Zeltdaches am 8. und 9. Mai wurde die Sommersaison am Wallnöfer-Platz eröffnet. Bis zum Abbau im Oktober wird sich darunter wieder einiges abspielen. Erster Höhepunkt ist die Fußball-Weltmeisterschaft in Russland.

- Für das Public Viewing zur Fußball-WM ist der Wallnöfer-Platz schon fix reserviert.
- Vom 16. bis 18.8. findet das Volksfest „Italia zu Gast“ am Platz statt.
- Am 24.8. gibt die Polizeimusik Tirol ein Platzkonzert.
- Die Telfer Kaufmannschaft plant für 7.9. eine große Modenschau am Wallnöfer-Platz.
- Das traditionelle „Almkasfest“ findet heuer am 7.10. statt - bei gutem Wetter am Wallnöfer-Platz. Das Areal wird wieder mit Grünpflanzen gestaltet. Um den widerrechtlichen Parkern Einhalt zu gebieten, wird die neue Regelung (allgemeines Fahrverbot, Anlieferung 6-10 Uhr) streng kontrolliert.



Das Public Viewing im Vorjahr machte den Telfer Ortsplatz wieder zum Zentrum des Geschehens. Heuer wurde das Zeltdach Anfang Mai aufgebaut (kl. Bild) und sorgt wieder bis Oktober für großflächigen Regenschutz. Fotos: Dietrich

Weitere Höhepunkte im Ortszentrum sind der regelmäßige Monatsmarkt (an jedem zweiten Samstag im Monat) und das **European Street Food Festival 2018** am 17./18. Juni am Schreierparkplatz. Asia oder Thai, American-Burger oder Vietnamesische Frühlingsrollen, Gekochtes oder Gegrilltes, Spezielles aus dem Smoker, Gesundes aus der Bio Ecke, Vegetarisch und Vegan, Cupcakes, Waffel, Crêpes oder natürlich auch

Schmankerl aus der heimischen Küche - all das wird frisch zubereitet. Die Öffnungszeiten: Sa. 11-22 Uhr, So. 11-20 Uhr. Eintritt frei!

Das „**Dorffest neu**“ findet heuer am Sa. 7. Juli statt. Dafür wird diesmal der Bereich vom Hotel Munde bis zur Volksbank gesperrt, um den Obermarkt einzubinden. Zahlreiche Vereine machen mit, an mehreren Plätzen spielt Musik. Für Speis' und Trank ist gesorgt!



## LOTTENSEE WIEDER DA

**N**ach mehreren Jahren sind die periodischen Seen wieder gefüllt. Der Lottensee (Bild) und der Wildmoossee locken wegen ihres seltenen Naturschauspiels. Bekanntlich füllten sie sich früher fast regelmäßig alle vier Jahre - inzwischen sind die Intervalle unregelmäßiger geworden. Zuletzt waren der Lottensee und der Wildmoossee 2012 vollständig mit Wasser gefüllt.

### Dank für Beiträge

Ein Dankeschön ergeht an jene Telfer Blatt-LeserInnen, die für das Jahr 2018 einen freiwilligen Unkostenbeitrag für Druck und Porto geleistet haben. Wer das noch tun will, ist herzlich dazu eingeladen. Vorschlag ist 1 Euro pro Ausgabe, also 8 Euro für das Jahr 2018, per Banküberweisung an das Konto IBAN AT62 3633 6000 0031 0094, RZTIAT22336.

## KOMMUNIKATION



„Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus!“ Wie dieses Sprichwort besagt, hat im Umgang der Menschen untereinander - zum Beispiel mit den Nachbarn - und im Verhältnis von BürgerInnen und Behörde ein guter und respektvoller Umgangston große Bedeutung. Wenn man miteinander auf Augenhöhe redet, gibt es im Normalfall eine allseits akzeptable Lösung. „Klar in der Sache - freundlich im Ton“ ist in diesem Zusammenhang unser Credo. Auch wenn wir ein offizielles Ansuchen ablehnen müssen oder einen Wunsch nicht erfüllen können, gilt es, dies in angemessener Art und mit der entsprechenden Begründung zu übermitteln. Der Ton macht die Musik - von Seiten der Gemeinde bemühen wir uns untereinander und gegenüber den BürgerInnen um ein freundliches und korrektes Auftreten. Dasselbe wie im Kontakt zwischen Behörden und BürgerInnen gilt in der Kommunikation unter Nachbarn und TelferInnen. Eine positive Kommunikation erleichtert uns allen ein erfolgreiches Miteinander.

Ihr Gemeindevorstand  
Mag. Bernhard Scharmer

Kooperation mit dem Sanitätssprengel Pfaffenhofen führt zu „Win-win-win-Situation“

## SINNVOLLE SPRENGELARZT-REGELUNG

Zur Abwicklung der Sprengelarzt-Agenden wurde zwischen den beiden Sanitätssprengeln Telfs und Pfaffenhofen eine allseits vorteilhafte Kooperation vereinbart.

Die Kooperationsvereinbarung bringt sowohl für den Sanitätssprengel Telfs als auch für den Sanitätssprengel Pfaffenhofen Vorteile. Die Aufrechterhaltung der sprengelärztlichen Aufgaben ist somit auf Dauer gesichert und es ergibt sich zudem eine Einsparung für den Sanitätssprengel Telfs.

Die sprengelärztlichen Agenden laut Gemeindegesetz 1952 werden zum Stand 1. Mai 2018 von folgenden Ärzten abgewickelt: Dr. Georg Hechenberger, Dr. Dirk Heute, Dr. Julia Rosam, Dr. Wolfgang Riener und Dr. Maximilian Zimmermann.

„Die vereinbarte Regelung ist eine Win-win-win-Situation“, urteilt Bgm. Christian Härting: Wir zahlen als Marktgemeinde Telfs etwas weniger, die Ärzte verdienen etwas mehr und der Sprengel Pfaffenhofen kommt relativ



Bgm. Christian Härting, Bgm. Andreas Schmid, Dr. Maximilian Zimmermann, Dr. Georg Hechenberger, der zuständige RL Arnold Wackerle, Dr. Julia Rosam, Dr. Dirk Heute, Dr. Wolfgang Riener und Gemeindevorstand Mag. Bernhard Scharmer (v.l.). Foto: Dietrich

günstig zu einem gut funktionierenden System.“

Die Gesamtkoordination in verwaltungstechnischer und operativer Hinsicht (Diensteinteilung, Abrechnung mit Sprengelärzten, Vertragserstellung, Aktenablage, etc.) obliegt zukünftig für beide Regionen dem Sanitätssprengel Telfs.

Sprengelärzte sind laut Gesetz zuständig für

- Totenbeschau
- Medizinische Gutachten im Gesundheitsbereich
- Einweisung nach dem Unterbringungsgesetz
- Alkohol- und Drogenuntersuchungen
- Hafttauglichkeitsprüfungen.

## FÜHRUNGEN IM GEMEINDEAMT

Durch das Gemeindeamt geführt und dessen Aufgaben erklärt haben Gemeindevorstand-Stv. Mag. Bernhard Nagl und Abt.-L. Daniela Faistenauer zwei 3. Klassen der Volksschule Thielmann. Danach gab es auf Wunsch Telfs-Taschen in blau (Telfer Bua) bzw. rot (Telfer Madl).

Auf [www.telfs.at](http://www.telfs.at) stehen wichtige Informationen über die Marktgemeinde

## GESUND - SICHER - SOZIAL

Die Gemeindehomepage [www.telfs.at](http://www.telfs.at) enthält viele wichtige Informationen, darunter unter der Rubrik „gesund - sicher - sozial“ eine breite Palette zentraler Inhalte. Auch unter den aktuellen Berichten auf der Homepage und auf Facebook kommt das Thema immer wieder vor.

Soziales ist ein Kernthema in der Marktgemeinde. Der Gemeinderatsausschuss für Familien, Senioren und Soziales um Obfrau GV Silvia Schaller kümmert sich intensiv um diese Agenden - wie der Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung. Unter dem Homepage-Eintrag genannten finden sich Informationen zu diesen Themen:

- Notdienste
- Sicherheitszentrum Telfs
- Ärzte / Gesundheit
- Ärztehäuser
- Apotheken
- Lebenshilfe Telfs
- Sozial- und Gesundheitssprengel

Telfs und Umgebung

- Altenwohnheime
- Soziales / Integration
- Telfer Spendierprojekt
- Tierärzte
- Zivil- und Katastrophenschutz
- Hilfs- und Sozialvereine A-Z

Die Homepage umfasst die folgenden Rubriken, die mit den wichtigen Lebensbereichen der BürgerInnen korrespondieren:

- Aktuelles
- Rathaus / Bürgerservice
- Wohnen / Leben / Umwelt
- Kinder / Schulen / Bildung
- Kultur / Brauchtum
- Veranstaltungen / Events
- Freizeit / Sport / Vereine
- Tourismus
- Gesund / Sicher / Sozial
- Wirtschaft
- Shoppen / Flanieren
- Gastronomie
- Parken
- Notrufnummern



Gemeindevorstand-Stv. Mag. Bernhard Nagl und Abteilungsleiterin Daniela Faistenauer führten die SchülerInnen durch das Gemeindeamt - im Bild die 3a-Klasse. Foto: Dietrich

Vorab-Präsentation für den Gemeinderat - Gemeindeversammlung am 26. Juni um 19 Uhr im Rathausaal

## GEMEINDEVERSAMMLUNG ZUM VERKEHRSKONZEPT



Der Verkehrsknoten nahe der Polizeistation ist einer der neuralgischen Punkte. Foto: Dietrich

Die „Ertüchtigung“ des Bundesstraßenknotens beim Sicherheitszentrum Telfs-West ist eine der wesentlichen Maßnahmen im Rahmen des Verkehrskonzeptes 2035, das zuletzt dem Gemeinderat präsentiert wurde. Inzwischen hat ein Bürgerforum stattgefunden, nun werden Interessierte zu einer öffentlichen Gemeindeversammlung eingeladen. Sie findet am 26. Juni um 19 Uhr im Rathausaal statt.

Bgm. Christian Härting sieht das langfristige Konzept als ein Bündel von Maßnahmen, die noch einzeln mit allen Beteiligten diskutiert werden müssen. Als Ganzes ergeben sie die Eckpunkte für die Entwicklung des Verkehrssystems in der Marktgemeinde.

Seit rund zwei Jahren beschäftigt man sich in Telfs intensiv mit der Thematik Verkehr. Aufgrund der bekannten neuralgischen Punkte wurden aktuell belastbare Zahlen erhoben, die auf

die jüngste Bevölkerungsentwicklung abgestimmt sind und das geänderte Mobilitätsverhalten berücksichtigen. Bauamtsleiter DI Andreas Kluibenschedl erläuterte dem Ortsparlament das von der Firma Planoptimo erarbeitete Konzept. Es umfasst vier Stufen von Maßnahmen – von unmittelbar über mittel- und langfristig bis „Vision“. Dabei werden die Überlegungen immer eng mit den zuständigen Stellen im Land Tirol abgestimmt. So gibt es schon positive Signale, was die Finanzierung beim Umbau des Knotens Sicherheitszentrum betrifft.

In der Phase 1 sind u.a. ins Auge gefasst:

- Ertüchtigung Knoten B 171/B 189, also ein großangelegter Kreisverkehr mit Bypässen
- Zufahrt Schreierparkplatz über Josef-Schöpf-Straße öffnen
- Mehrzweckstreifen Saglstraße und Olympstraße

- Geh-/Radwegverbindungen im Ortszentrum
- neue Südausfahrt Inntalcenter
- Gestaltung und Verordnung Untermarkt/Obermarkt als Begegnungszone
- Förderung E-Mobilität und Bewusstseinsbildung
- Überdachte Radabstellanlagen

Begleitende Maßnahmen wären u.a. die Einsetzung eines Mobilitätsbeauftragten als Initiator und Koordinator von Aktionen sowie als Schnittstelle Gemeinde-Bürger, also als sogenannter „Kümmerer“. Dazu kommen eine entsprechende Bewusstseinsbildung und Kommunikationsarbeit.

In den weiteren Phasen werden bis zum Zieldatum 2035 die räumliche Dimension des Konzeptes über den Ortskern hinaus erweitert und eventuell nötige zusätzliche Verkehrsverbindungen entwickelt. Eine große Rolle spielen dabei Mobilitätspunkte – Bereiche in Siedlungsgebieten, an denen Anbindungen für mehrere Verkehrsmittel (Bus, Radanlage, Mitfahrbank usw.) eingerichtet sind. „Es wird alles Zeit dauern – es sind viele Gespräche zu führen und wir müssen die Finanzmittel bereitstellen. Außerdem sind jeweils separate Beschlüsse für die Einzelmaßnahmen nötig“, ergänzte Bgm. Härting.

Der Gemeinderat nahm die Präsentation mit Interesse und Zustimmung zur Kenntnis. Es war vorher schon im kombinierten Bau- und Verkehrsausschuss einhellig positiv angenommen worden.

## GEMEINDEPOLIZEI



Der Antrag auf Errichtung eines eigenen Gemeindevachkörpers (Gemeindepolizei) wurde im Gemeindevorstand und im Gemeinderat mit großer Mehrheit (15:5 Stimmen) abgelehnt. Einer der Gründe sind die Kosten, die schätzungsweise 200.000 - 300.000 Euro pro Jahr betragen würden. Der wichtigste Grund aber ist, dass das Polizeiwesen eine Bundesaufgabe ist und wir eine Polizeistation im Ort haben. Um deren ausreichende personelle Ausstattung bemühen wir uns bekanntlich intensiv und konnten dabei auch schon erste Erfolge erzielen. Eventuell denkbar wäre für die Zukunft, die kommunalen Sicherheitsaufgaben (Feuerpolizei, Veranstaltungsüberwachung, Flurwächter usw.) zusammenzufassen und dafür eine geeignete Stelle einzurichten. Diese könnte gemeindeübergreifend für die gesamte Region tätig sein - Gespräche mit den Nachbarbürgermeistern zeigten deren großes Interesse daran. Wir bleiben am Ball!

Herzlich, Euer Bürgermeister  
Christian Härting

## MARKTMUSIK UND ORCHESTER

Zwei attraktive Kulturtermine stehen ins Haus: Das Frühjahrskonzert der Marktmusikkapelle

Die Marktmusik bringt einen bunten Melodienreigen - vom Alt Starhemberg Marsch bis zu Mambo Nr. 5. - unter der Leitung von Kapellmeisterin Eva Pedit. Mit dabei ist auch das Jugendblasorchester unter der Leitung von Erwin Probst. Verbindende Worte spricht Dr. Ursel Scheidt.

**Rathausaal, Sa. 26.5. 19 Uhr, Eintritt frei(willige Spenden)**

Das Orchester Telfs, die Chorwerkstatt Telfs und der Chor Harmony on Air

aus Obersulm (Deutschland) laden zu einem gemeinsamen Konzert. Auf dem Programm stehen Mozarts Ouverture zu „La clemenza di Tito“ sowie Chorstücke von Maybepop, Scott Joplin, Georg Jones, Stevie Wonder und John Miles. Dazu kommen geistliche Lieder, eine Fuge von Mendelssohn Bartholdy sowie Chorstücke. Den Abschluss bildet Beethovens Fantasie für Klavier, Chor und Orchester op. 80 in c-moll. Leitung: Fausto Quintabà, Victor Schellhorn und Andreas Kehlenbeck.

**Rathausaal, So. 3.6. 11 Uhr, Eintritt: 15 Euro, Vorverkauf über Ö-Ticket.**



Fausto Quintabà (vorne 3.v.l.) leitet den engagierten Klangkörper. Foto: Orchester Telfs

## STRASSEN RAD WM: SPERREN

**B**ei der heurigen Rad WM ist Telfs am Sonntag 23.09. vom Mannschaftszeitfahren der Frauen und Männer von der „Area 47“ nach Innsbruck mit Straßensperren betroffen.

Die Radfahrer kommen von Rietz über die Autobrücke B171 und fahren über die Anton-Auer-Straße sowie die Telfer Allee nach Petttau. In Telfs sind alle Anrainer/Betriebe an der Strecke direkt betroffen. Alle anderen Straßen/Ortsteile sind über die Autobahnabfahrt Telfs West/Polizei erreichbar. Die Zufahrt zum Bahnhof ist am Sonntag für die Dauer der Sperre nicht möglich. Innsbruck ist nur über die Autobahnauffahrt West erreichbar. Der Plan ist abrufbar unter <http://www.innsbruck-tirol2018.com/rennen-strecken/rennen-strecken/mannschaftszeitfahren/> Verkehrsinfos sind zu finden unter <http://www.innsbruck-tirol2018.com/besucher-einheimische/einheimische/verkehrsinfo/>



### Neue LED-Beleuchtung

Seit Jahren stellt die Marktgemeinde die Straßenbeleuchtung schrittweise auf LED um. Zuletzt waren die Krehbachgasse (Bild) und die Birkenbergstraße dran. Foto: Auer

Marktgemeinde sucht JugendkoordinatorIn und JugendberaterIn

## STELLENANGEBOT

**F**ür die Arbeit mit Jugendlichen in den Jugendzentren oder in der mobilen Jugendarbeit und für die Umsetzung des Jugendkonzepts sucht die Marktgemeinde Telfs zwei MitarbeiterInnen.

Einsatzfreudige und flexible InteressentInnen bewerben sich bitte mit Lebenslauf mit Lichtbild, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Nachweis über Schul-/Berufsausbildung sowie Dienstzeugnissen bei AL Mag. Bernhard Scharmer vorzugsweise per Email: [gemeindeamtsleiter@telfs.gv.at](mailto:gemeindeamtsleiter@telfs.gv.at), Untermarktstraße 5+7, 6410 Telfs, bis spätestens Freitag, den 1.6.2018, 12:00 Uhr.

Geboten werden

- abwechslungsreiches, herausforderndes Aufgabengebiet mit hoher Eigenverantwortung
- Supervision

- Weiterbildungsmöglichkeiten
  - sicherer Arbeitgeber
- Gesucht werden zwei MitarbeiterInnen mit
- Berufsabschluss (Sozial-)Pädagogik, Soziale Arbeit oder Vergleichbares
  - Kommunikationsfähigkeit, soziale Kompetenz, positives Auftreten
  - Einsatzfreude und Teamorientierung
  - selbständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise im Rahmen des Jugendkonzepts
  - Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (auch Abend- und Wochenenddienste)
  - psychische und physische Belastbarkeit
- Die Jugendbetreuung der Marktgemeinde Telfs betreibt zwei Jugendzentren, Chilli und Fuchsbau, die mobile Jugendarbeit und bietet immer wieder attraktive Projekte.

## SCHNULLERBAUM „ERÖFFNET“

**S**eit dem Widumanger-Festl des Obst- und Gartenbauvereines Telfs gibt es dort den Schnullerbaum. Der Verein Aktion Tagesmütter-/väter Tirol hat in Kooperation mit dem Obstbauverein und dem Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs (SGS) diese Idee umgesetzt. Kleinkinder können ihren Schnuller am Baum lassen und verbinden damit die sonst eher problematische Trennung mit einem po-

sitiven Erlebnis. Man kann den Schnullerbaum jederzeit besuchen und sieht, dass auch andere Kinder ihren Schnuller abgegeben haben. Wer den „Lolli“ und eine Karte mit Namen und Adresse beim Schnullerbaum hinterlässt, bekommt ein Geschenk nach Hause geschickt. Die Schnuller werden vom Obst- und Gartenbauverein am Baum verteilt, die regelmäßige Entleerung des Postkastens übernimmt das Ehrenamt des SGS.



Baum und Postkasten sollen Kindern das Abgeben ihrer Schnuller erleichtern. Foto: Peter Larcher

Im Rahmen der Aktion „Natur im Garten“ gab es praktische Tipps vom Experten

## NATurnahe BLUMENWIESE



Beim Volksschulzentrum legten Gartenfreunde eine naturnahe Wiesenfläche an. Foto: Dietrich

**V**iel Wissenswertes über das naturnahe Gärtnern und das Anlegen einer Blumenwiese erfuh man beim Informationsnachmittag der vom Land Tirol ins Leben gerufenen Aktion „Natur im Garten“ in Telfs. Unterstützt von Gartenbauvereins-Obfrau GV Silvia Schaller referierte Matthias Karadar MSc vom Bildungsforum Tirol und gab praktische Tipps: Nach dem Vortrag im Sozialsprengel-Saal wurde auf einer öffentlichen Fläche bei der Volksschule unter reger Teilnahme das Anlegen einer Wiesenfläche mit heimischen Wildblumen vorgeführt.

### Zwei Anträge

Unter dem Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ brachten Mandatäre in der jüngsten Gemeinderatssitzung am 3. Mai zwei Anträge ein, die intern zugewiesen wurden. Mit „Oma so lieb“ möchte GR Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ) erreichen, dass probeweise ein Seniorenanwalt installiert wird – siehe Fraktionsrubrik Seite 13. GR Sepp Köll (TN) wünscht sich eine regelmäßige Offenlegung der Vereins-subventionen, welche die Marktgemeinde Telfs gewährt.

Sommerprogramm umfasst eine Reihe von Höhepunkten: Open-Air, Familienfest, Sommerkino, Radio-Tour, italienische Nacht und Kiddy-Day

## TELFER BAD MIT TOLLEM SOMMERPROGRAMM

**W**eit über den Erwartungen war der Besucherstrom ins Telfer Bad in der ersten Wintersaison 2017/18. Insgesamt nutzten von September 2017 bis April 2018 mehr als 102.000 Gäste die im Vorjahr eröffnete kommunale Freizeiteinrichtung. In der Sommersaison erwarten die Schwimfans zahlreiche Neuerungen und Verbesserungen im Außenbereich.

„Unser Familien- und Sportbad ist sehr beliebt. Das Angebot wird in überwältigender Art und Weise angenommen.“ Mit diesen Worten eröffnete Bürgermeister Christian Härting die Bilanz-Pressekonferenz anlässlich der vergangenen Wintermonate. Dass die beeindruckende 100.000er-Marke bereits in der ersten Wintersaison erreicht wurde, begeistert auch den Geschäftsführer Markus Huber: „Das positive Feedback der Besucher motiviert uns, immer besser zu werden!“ In den kälteren Monaten frequentierten 76.400 Gäste das Hallenbad und 26.400 Besucher den Saunabereich. In den Erstplanungen rechneten die Verantwortlichen im Winter mit 50.000 Gästen. Dies wurde nun deutlich übertroffen. „Aus dem massiven Zuspruch resultiert natürlich auch ein Mehraufwand bei Energie, Wasserverbrauch und Mitarbeiterinsatz. Unser Team hat diese Herausforderungen trotz des Ansturms gemeistert“, informiert der Geschäftsführer.

Das vielfältige Eventprogramm im Schwimm- und Saunabereich wie etwa der Kiddy-Rosenmontag, die Oster-eiersuche oder die zahlreichen Themenaufgüsse erfreuen sich ebenfalls großer Beliebtheit. „Wir werden uns in Zukunft vermehrt als familienfreundliches Allwetterbad positionieren“, gibt Bürgermeister Härting die Richtung vor. Gerade bei den Familien-Tarifen gilt Telfs als anziehend. „Zwei Erwachsene mit drei Kindern genießen einen ganzen Schwimmtag im Sommer um 21,80 Euro. Und die Sommercard ermöglicht unbegrenzten Zutritt von 1. Mai bis 2. September um 160,- Euro (Erwachsene), 80 Euro (Kinder) und 130 Euro (Ermäßigte). Dieses Angebot



Bgm. Christian Härting (r.) und Bad-Geschäftsführer Markus Huber bei der Pressekonferenz vor der Kulisse des Telfer Bades. Foto: Dietrich

kann sich sehen lassen, wenn man bedenkt, dass wir sowohl Hallen- als auch Freibad mit Erlebnisrutsche und kostenlosen Komfortliegen anbieten“, berichtet Markus Huber.

Das Veranstaltungsprogramm im Sommer lockt mit viel Abwechslung. Den Auftakt machte das große Opening „Lass die Sonne rein“ am 1. Mai - mit buntem Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein mit Hüpfburg, Meerjungfrauenschwimmen sowie vielen Outdoor-Spielen wie Pfeil und Bogen, Blasrohr und Fußball.

Weiter geht's am 31. Mai mit der Open-Air Übertragung des klassischen Sommernachtskonzertes aus dem Garten Schönbrunn, gefolgt vom 1. Telfer Bad Familienfest am 2. Juni, dem Sommerkino „Unter freiem Himmel“ (9. 6.), der Welle 1 Beachtour, der Hill Vibes Pool Stage (26.-28.7.), der Life-Radio Sommertour (4. 8.) und dem Kiddy-Day (1. 9.). Und „Ferragosto – Die italienische Nacht“ verwandelt das Telfer Bad am 14. August zur südländischen Piazza mit „Vino, Pasta e Musica“. „Mit unserem bunten Programm entwickelt sich das Schwimmbad zum beliebten Treffpunkt. Wir sind eben mehr als ein Bad“, schmunzelt Markus Huber.

Auch bauliche Neuerungen warten auf die Badegäste in der Sommersaison. So wird es ab sofort einen barrierefreien Zugang für Menschen mit Handicap

und Familien mit Kinderwägen auf der Nord-Seite (links neben dem Haupteingang) mit Gegensprechanlage geben. Die Kleinsten freuen sich auf einen Sonnenschutz beim Kinderbecken. Und um die Hygiene im Innenbereich zu verbessern, wurden Fußduschen beim Übertritt in das Hallenbad installiert. Erwachsene genießen die großzügige Liegewiese mit kostenlosen Komfortliegen und das wohltemperierte Wasser im Outdoor-Pool. Als Allwetterbad ist der Innenbereich mit Familien- und Sportbecken natürlich ebenfalls zugänglich.

Eine zusätzliche Spind-Anlage sowie zwei weitere Duschen ergänzen den 19.000 Quadratmeter großen Außenbereich. Außerdem wurden die Außendrehkreuze überdacht und die Versickerungsfähigkeit der Liegewiese verbessert. „Wir sammeln in der Anfangszeit wichtige Erfahrungswerte, die zu stetigen Verbesserungen führen. Wichtig ist es, die Wünsche der Kunden, dort wo es möglich ist, einfließen zu lassen. Dann wird sich das Telfer Bad auch in den nächsten Jahren erfolgreich am Markt behaupten“, zeigt sich Bgm. Härting überzeugt.

Eine Veränderung verzeichnete auch die Bad-Gastronomie. Seit April 2018 wird der Restaurantbereich aus eigener Kraft betrieben. „Wir haben keinen passenden Pächter gefunden.

Um unseren Gästen eine gute Qualität zu garantieren, organisieren wir die Gastronomie nun selber“, informiert Geschäftsführer Huber. So wurde der Kiosk im Freien küchentechnisch ausgestattet und bietet ab dem heurigen Sommer neben kühlenden Getränken auch Speisen an. Den großen Hunger stillen die Gäste wie gewohnt im Bad- bzw. Saunarestaurant. Das externe Restaurant für Nicht-Badegäste ist aktuell geschlossen und eröffnet im neuen Stil wieder Ende September.

Für die Herbstsaison werden ebenfalls schon Vorkehrungen getroffen. „Aufgrund der gewonnenen Erfahrungswerte wird der Totalunternehmer den Ruheraum im Saunabereich vergrößern“, lüftet Markus Huber ein kleines Geheimnis.

### Programm

- 31.5. - Open-Air Übertragung des klassischen Sommernachtskonzertes aus dem Garten Schönbrunn
- 2.6. - 1. Telfer Bad Familienfest
- 9.6. - Sommerkino „Unter freiem Himmel“
- 26. - 28.7. - Hill Vibes Pool Stage
- 4.8. - Life-Radio Sommertour
- 14.8. - „Ferragosto – Die italienische Nacht“
- 1.9. - Kiddy-Day

## OFFENE TÜREN IN DER LMS

Die Ensembles und Gruppen der Musikschule präsentieren sich. Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen, sich über den Musikschulbetrieb zu informieren, mit den Lehrpersonen Kontakt aufzunehmen und auch die diversen Instrumente selber auszuprobieren!

Freitag 25. Mai 14:30-17:30 Uhr, LMS Telfs.

## AUSSTELLUNG ENNEMOSER

Anlässlich seines 70. Geburtstages tritt Albert Ennemoser mit seinen vielfältigen künstlerischen Aktivitäten an die Öffentlichkeit. Er liest aus seinem Buch „Dreimal tot – Drei Krimis der anderen Art“ und stellt dazu im Noaflsaal Portraits seiner ehemaligen Schülerinnen und neueste Fotozeichnungen aus. Eröffnung Do. den 7. Juni um 19 Uhr, bis 30. Juni.

Gemeindemitarbeiter reparierten zwei Kilometer Zäune - 500.000 Euro zusätzliche Kosten

## WINTERSCHÄDEN SIND BESEITIGT

Intensiv im Spezialeinsatz waren im April die Mitarbeiter der Abteilung IVa (Infrastruktur und Grünanlagen) der Marktgemeinde Telfs unter Leitung von Ing. Manfred Auer. Sie beseitigten die besonders gravierenden Winterschäden an Straßen, Grünanlagen, Spielplätzen usw.

Wie Bürgermeister Christian Härting informierte, hat der vergangene Winter mit seinen enormen Schneemassen deutlich mehr Schäden als üblich verursacht und damit auch ein großes Loch in die Gemeindefinanzen gerissen. Die Mehrkosten gegenüber gewöhnlichen Wintern betragen ca. 500.000 Euro. Eine Hälfte dieser Summe kostete die Schneeräumung und -entsorgung, die andere entfällt auf die Behebung der entstandenen Schäden.

So wurden etwa im ganzen Gemeindegebiet zwei Kilometer Zäune erneuert. Auch mit dem Ausbessern der Straßenschäden hat man längst begonnen. Dazu gehört das Erneuern der Bodenmarkierungen, die durch die Schnee-



Gemeindemitarbeiter errichteten einen neuen Zaun in der Nähe der Südtiroler-Siedlung.  
Foto: Dietrich

pflüge und Fräsen diesmal besonders in Mitleidenschaft gezogen wurden. Auch hier sind die Zahlen eindrucksvoll: Rund fünf Kilometer Leit- und Begrenzungslinien wurden neu gezogen und ca. 700 Einzelmarkierungen (Haltestellenzeichen, Zebrastreifen, Hinweise auf Tempobeschränkungen

usw.) erneuert.

Bürgermeister Christian Härting: „Besonders erfreulich ist, dass wir trotz der erhöhten Anforderungen fast alle Arbeiten mit eigenen Kräften bewältigen konnten und fast nichts extern vergeben mussten. Die Abteilung IVa hat hier gut gearbeitet!“

## INFOS AUS DEM UMWELTBÜRO

Wichtige Informationen aus dem Umweltbüro wurden zuletzt im Gemeinderat besprochen. Für die „Jagdverlosung“ gelten neue Regeln.

### Pflanzenspritzmittel Roundup

Da die Marktgemeinde glyphosatfrei ist und man auch vermeiden möchte, dass Pflanzengifte wie Roundup in privaten Haushalten verwendet werden, wird die Bevölkerung aufgerufen, noch vorhandenes Roundup im Umweltbüro bei Ing. Christoph Schaffenrath MSc abzugeben. Als kleines Dankeschön winkt ein Gläschen Bienenhonig von heimischen Bienen.

### Infoabend zum Thema Neophyten

Matthias Karadar MSc vom Tiroler Bildungsforum informiert am 28. Mai um 19 Uhr im Noafllhaus über Neophyten. Das Bildungsforum erstellt hierfür einen Flyer und einen eigenen Postwurf.

### Solaranlagencheck Energie Tirol

Für 50 Euro können Interessierte über den Verein Energie Tirol einen Check von alten Solaranlagen auf Effizienz

durchführen lassen. Sollten Reparaturen anfallen und werden diese von einem heimischen Unternehmen durchgeführt, werden auf Antrag im Umweltbüro die 50 Euro subventioniert.

Die traditionelle Verlosung von zurückgehaltenen Jagdabschüssen in den Telfer Revieren findet heuer am 29. Mai um 18 Uhr im Trausaal statt. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage gibt es dabei einige Änderungen.

Von den Jagd Ausübungsberechtigten der drei Telfer Eigenjagden werden traditionell in Summe 15 Abschüsse als Rückbehalt für die Gemeinde zur Verfügung gestellt. Hinter dem Gedanken der Abschussverlosung war das Ziel, den Telfer Jägern und Jägerinnen ohne Jagdmöglichkeiten (kein Jagderlaubnisschein in einem Tiroler Jagdrevier) einen günstigen Abschuss zu ermöglichen. Ab sofort ist persönliches Erscheinen (Hauptwohnsitz in Telfs) samt gültiger Tiroler Jagdkarte notwendig, Vollmachten gelten nicht mehr.

## EHRENAMT

SGS SOZIAL-  
UND GESUNDHEITSPRENGEL  
Telfs und Umgebung

### Neuigkeiten aus der SGS-Ehrenamtsbörse

Anfang Mai konnten wir unseren „Ausbildungslehrgang für Ehrenamtliche“ – für unseren Seniorenbegleitdienst und die mobile Hospizbewegung – starten. Dieses Angebot wurde so gut angenommen, dass wir viele Module in doppelter Ausführung anbieten müssen. Beim Lehrgang geht es darum, den Menschen, die ihre wertvolle Zeit an andere verschenken, ein „gutes Werkzeug“ in die Hand zu drücken. Die Workshops werden in Kombination mit einem Praktikum in unserer Tagesbetreuung „Griaß enk“ absolviert.

Das von uns organisierte Schulprojekt „Zeit schenken“ neigt sich dem Ende zu. Ein halbes Jahr lang konnten sich Schüler vom BORG und der Thöni Akademie für zwei Stunden pro Woche in einer Einrichtung ihrer Wahl sozial engagieren. Beim Abschlussfest im Juni erhalten die Schüler ein Teilnahmezertifikat.

Aktuell suchen wir:

- Freiwillige zur Entleerung des Postkastens für das Projekt „Schnullerbaum“
  - Freiwillige zur Hausaufgabenbetreuung für betreute Kinder im Caritas Lerncafé
  - Lernbuddys für 2 syrische Buben, zur Nachhilfe und Hausübungs-Betreuung
  - Menschen, die Besuchsdienste für die Vinzenzgemeinschaft im Altenwohnheim Telfs übernehmen – Zeitaufwand nach Absprache
  - Helfer für eine Integrationsrunde, die sich jeden 2. Donnerstag trifft, um mit Asylwerbern verschiedene Aktivitäten zu planen
- Mit allen Interessierten, die sich für ein ehrenamtliches Engagement melden, gibt es ein Erstgespräch.

Wenn Sie also Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit haben, melden Sie sich bitte bei: Doris Perfler, Ehrenamtsbörse im SGS-Telfs und Umgebung, Kirchstraße 12, 6410 Telfs, Tel. 0676 83038 6041, doris.perfler@telfs.gv.at

Nach Felsstürzen wurden 140.000 Euro in beliebte Wanderroute investiert - Begehung am 25. Mai um 15 Uhr mit Ansprachen und Segnung

## NEUER KLAMMSTEIG IST EIN MEISTERWERK

**D**a haben wir eine ordentliche Summe in die Hand nehmen müssen, aber es hat sich gelohnt! Die Telferinnen bekommen ihren geliebten Klammsteig schöner und sicherer zurück, als er je zuvor war“, freute sich Bgm. Christian Härting bei der Besichtigung der Baustelle in der Zimmerbergklamm. Am 25. Mai wird der wildromantische Wanderweg wieder offiziell eröffnet. Im Oktober 2014 musste der Klammsteig nach einem mächtigen Felssturz gesperrt werden. Die jetzt vor dem Abschluss stehende Sanierung erwies sich als langwierig und aufwändig. Umfangreiche geologische Untersuchungen waren nötig. 2017 kam dann ein weiterer Rückschlag: Durch ein Gewitter wurden etwas oberhalb der Abbruchstelle zwei Brücken zerstört. Auch die Erneuerung dieser Übergänge musste geplant und finanziert werden. So kam für das ganze Projekt die stolze Summe von rund

140.000 Euro zusammen. Die Hälfte der Nettobaukosten übernimmt das Land Tirol, den Rest teilen sich je zur Hälfte die Marktgemeinde und der TVB. Der Weg wurde im Bereich der Abbruchstelle aus Sicherheitsgründen auf die andere Seite des Baches verlegt. Dafür musste in der Schlucht eine kühne Treppenkonstruktion gebaut werden. Dazu kommen Brückenbauten und Sicherungsnetze gegen Steinschlag. Bgm. Härting: „Einfach imposant, wie das gelöst wurde! Es ist wunderbar, dass der beliebte Steig jetzt der Telfer Bevölkerung wieder zur Verfügung steht.“ In der Gemeindeverwaltung für die Sanierung zuständig war das Referat VI (Umwelt, Forst, Landwirtschaft) unter Leitung von Ing. Reinhard Weiß. Durchgeführt werden die Arbeiten von der Firma HTB. Die offizielle Wiedereröffnung ist für Freitag 25. Mai um 15 Uhr angesetzt. Dekan Dr. Peter Scheiring wird dabei den Klammsteig segnen.



Baustellenbesichtigung durch Bgm. Christian Härting und Referatsleiter Ing. Reinhard Weiß unter Führung von HTB-Bauleiter Ing. Daniel Krabichler und Polier Martin Larcher. Foto: Dietrich



Die kühne Treppenkonstruktion führt hoch hinauf zur „Hex“. Foto: Valentin Dietrich

## eCarSharing Telfs steht ab sofort allen zur Verfügung!

Jetzt ist es soweit, das eCarSharing der Gemeindewerke Telfs geht in die nächste Phase! Ab sofort ist es allen BürgerInnen möglich, sich auf der neuen flo-MOBIL-Plattform zu registrieren und Kunde des eCarSharings zu werden! Dann heißt es nur noch: Einfach buchen, einsteigen und losfahren!

### Testphase erfolgreich

Die MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Telfs waren die Ersten, die das Teilen des modernen BMW i3 testen durften.

„Das Carsharing-Modell zeigt, dass in Telfs noch überlegter und effizienter mit Energie umgegangen wird und ein weiterer Schritt zur e5-Zertifizierung gemacht

wurde“, sind sich Bürgermeister Christian Härting und Geschäftsführer Mag.(FH) Christian Mader einig.

### Die Registrierung

Die Anmeldung erfolgt ganz einfach auf der neuen Online-Plattform [telfs.flo-mobil.com](http://telfs.flo-mobil.com). Nach erfolgreichem Abschluss der Re-

gistrierung wird eine Bestätigung per Mail versendet und es muss nur noch ein persönlicher Termin bei den Gemeindewerken zur Ausgabe der Kundenkarte vereinbart werden.

### Sparen ab der 1. Minute

Gerade Wenigfahrer können mit flo-MOBIL viel Geld sparen. Anders als beim privaten PKW fallen keine hohen Kosten durch die Anschaffung und Instandhaltung des Fahrzeugs an.

### Was kostet das?

Neukunden bekommen bis Ende Juni die Premium-Mitgliedschaft geschenkt und zahlen auch keine Kilometergebühren. Somit kostet die Buchung des BMW i3 mit Standort am Schreierparkplatz nur 3 Euro pro Stunde!

**Herzlich Willkommen bei flo eCarsharing Telfs**  
die einfache Mobilitätslösung für alle die Kosten sparen und dabei die Umwelt schonen wollen.

Umwelt schonen      Geld sparen      Einfach mobil sein

flo MOBIL  
TELS

Im „Griaß enk“ können SeniorInnen aus der Region Telfs den Tag in angenehmer Umgebung mit gemeinsamen Aktivitäten verbringen

## SENIOREN-TAGESBETREUUNG ERÖFFNET

**S**eit kurzem bietet der Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung die Senioren-Tagesbetreuung „Griaß enk“ an. Betagte Mitbürgerinnen und Mitbürger können sich dort – umsorgt und in familiärer Atmosphäre – ganz- oder halbtägig aufhalten.

Im Rahmen der offiziellen Eröffnung von „Griaß enk“ segnete Dekan Dr. Peter Scheiring die Räumlichkeiten im Hanfeldweg 2c. Bgm. Christian Härting und Sozialsprengel-Obmann Hans Ortner hoben die Bedeutung dieser neuen Einrichtung hervor, für die großer Bedarf besteht und die dazu beiträgt, dass ältere Menschen möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben können.

Im „Griaß enk“ können Seniorinnen und Senioren aus Telfs und den Nachbarorten, die noch im eigenen Haushalt

leben, den Tag mit gemeinsamen Aktivitäten oder einfach nur betreut und in angenehmer Gesellschaft verbringen. Auf dem Programm stehen – wenn gewünscht – Spiele, Basteln, Musizieren, Bewegungsübungen und anderes mehr. Es gibt auch einen Mittagstisch und eine Jause.

Derzeit kümmern sich unter Leitung von Laura Spiß zwei haupt- und mehrere ehrenamtliche Betreuerinnen an vier Tagen der Woche um bis zu zwölf SeniorInnen. Die Anmeldung ist erforderlich, man kann aber auch zu einem „Schnupper-Nachmittag“ kommen. Kontakt/Info: Tel. 05262/65479.

Finanziert wird die neue Einrichtung vom Land Tirol und den Unkostenbeiträgen der Tagesgäste, die nach Einkommen gestaffelt sind. Dank einer Kooperation des SGS mit dem Roten Kreuz Telfs können die Besucherinnen

Zur Eröffnung wurden Sträucher gepflanzt. V. l.: SGS-Pflegedienstleiterin Sabine Spari-Schleifer, Bgm. Christian Härting, Bgm. Brigitte Praxmarer (Flauring), Bgm. Martin Schwaninger (Pettnau), „Griaß enk“-Leiterin Laura Spiß und SGS-Geschäftsführerin Larissa Pöschl. Foto: Dietrich



und Besucher auch von zu Hause abgeholt werden.

An der kleinen Feier zur Eröffnung von „Griaß enk“ nahmen zahlreiche prominente Gäste teil, darunter auch LA Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele, Sozialreferentin GV Silvia Schaller, Bürgermeisterin Brigitte Praxmarer (Flauring), Bürgermeister Martin Schwaninger (Pettnau), die Telfer Eh-

renbürger Wilfriede Hribar und Peter Larcher sowie SGS-Geschäftsführerin Larissa Pöschl.

Für die musikalische Umrahmung sorgte Gail Anderson. Als Geste der besonderen Wertschätzung für die neue Einrichtung pflanzten Bgm. Christian Härting und weitere Eröffnungsgäste im kleinen Garten von „Griaß enk“ sechs Sträucher.

Die Betreuungseinrichtungen der Marktgemeinde wollen den jungen TelferInnen und deren Eltern das Eingewöhnen möglichst erleichtern

## KINDERGÄRTEN: OFFENE TÜREN UND ERDÄPFEL



Das Eingewöhnen im Kindergarten ist für Kinder und Eltern spannend. Foto: Dietrich

**D**ie Betreuerinnen der Telfer Gemeindegartengärten unternehmen alles, um ihren kleinen Schützlingen das Kennenlernen ihrer neuen Umgebung zu erleichtern. Dafür gibt es eine spezielle Eingewöhnungsphase. Auch der „Tag der offenen Tür“, der kürzlich wieder stattfand, gehört dazu.

Die ersten Kindertage bedeuten für jedes Kind und seine Eltern eine große Veränderung. Um die Umstellung und den Trennungsschmerz zu erleichtern, gibt es in den Kindergärten der Marktgemeinde Telfs eine besonders begleitete Eingewöhnungsphase, in der Kinder und Eltern die neue Einrichtung, die ihr Kind im Herbst besuchen wird, kennenlernen.

Gestartet wurde mit einem persönlichen Einschreibungsgespräch im März. Im April gab es dann in den Telfer Gemeindegartengärten (Kiko, Markt, Lumma, St. Georgen, Egart, Puite) einen „Tag der offenen Tür“ (Bild), der sehr gut angenommen wurde. Hier konnten Kinder und Eltern einen Einblick in den Kindergarten und in die Kindergartenarbeit bekommen.

Im Juni finden dann noch Schnuppertage in der zukünftigen Kindergarten-Gruppe statt, wo die Kinder im laufenden Kindergartenbetrieb, den Alltag und Angebote miterleben können. Dies trägt dazu bei, dass sie sich in ihrer neuen zukünftigen Umgebung sicherer fühlen und sich auf den neuen Lebensabschnitt im Kindergarten freuen.

**W**ie spannend und interessant es ist, eigenhändig Kartoffeln anzubauen, konnten kürzlich Mädchen und Buben vom Kindergarten Puite im Telfer Widumanger feststellen. Birgit Monz vom Obst- und Gartenbauverein Telfs zeigte den Kindern, wie man umgräbt, Furchen zieht, die Saatkartoffeln einsetzt und richtig düngt. Die kleinen Naturfans, die von ihren Pädagoginnen Sigrid Neurauder und Christine Bair sowie den Assistentinnen Petra Jahnig und Suzana Martinovic begleitet wurden, durften auch selbst Hand beim Garteln anlegen. Drei verschiedene Erdäpfelsorten wurden gepflanzt.

Bis zum Herbst wird nun alles genau beobachtet und gepflegt. Eine reiche Kartoffelernte ist so gut wie sicher!



Birgit Monz (2.v.r.) erklärte den Kindern die Arbeitsvorgänge beim Kartoffelsetzen und der Pflege der beliebten Frucht. Foto: Dietrich

Aktion Sauberes Telfs wieder sehr erfolgreich - Gemeinde und Bergwacht organisierten die Sammlung - auch in Mösern wurde „geputzt“

## VIELE FLEISSIGE HELFER BEIM FRÜHJAHRSPUTZ

**B**ei schönem Frühlingwetter ging am 7. April wieder die „Aktion sauberes Telfs“ über die Bühne. 34 Vereine und Organisationen beteiligten sich am Frühjahrsputz in Feld und Flur, der alljährlich von der Marktgemeinde und der Bergwacht Telfs organisiert wird.

Für die Verpflegung sorgten Gemeindegemitarbeiter, die von Bgm. Christian Härting und Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele verstärkt wurden. Neben der Gemeinde und der Bergwacht stellte für die Auslieferung der Stärkung auch die

Fahrschule CM3 ein Auto bereit.

Die Wegränder und Fluren wurden von mehreren Tonnen Abfall gesäubert. Die konkreten Erfolgszahlen der Umweltaktion: Im ganzen Gemeindegebiet von Telfs beteiligten sich 34 Vereine und Organisationen mit 239 Erwachsenen und 229 Kindern am großen Frühjahrsputz und sammelten 5,5 Tonnen Müll. Für ein „sauberes Mösern“ waren die Feuerwehr, die Vereine „Kunst und Kultur Mösern“ sowie „Mösern gemeinsam“ und weitere fleißige Helferinnen und Helfer im Einsatz.



Schulgarten. Fotos: Dietrich



Integriationsverein Joga Bonito.



Krampusverein Rauchental-Pass

Gemeinderat will Bemühungen um personelle Aufstockung der Polizeistation nicht durch eigenen Gemeindegewachkörper torpedieren

## EIGENE GEMEINDEPOLIZEI ABGELEHNT

**M**it klarer Mehrheit abgelehnt hat der Telfer Gemeinderat in der Mai-Sitzung, eine eigene Gemeindepolizei einzurichten. „Das Sicherheitswesen ist schließlich Bundeskompetenz“, argumentierte GR Oliver Wille (WFT), der im Ortsparlament als Sicherheitsgemeinderat diese Agenden betreut.

Die Gemeinderäte Angelika Mader (ÖVP), Vinzenz Derflinger (ÖVP) und Sepp Köll (TN) hatten vor einiger Zeit den Antrag eingebracht, die Installation eines eigenen Gemeindegewachkörpers zu prüfen und deren Kosten abzuschätzen. In der Sitzung am Donnerstag wurde das Ergebnis vorgelegt. Demnach würde eine Gemeindepolizei mit drei Beamten, Büro usw. pro Jahr rund 200.000 Euro kosten. Dazu käme die Erstausrüstung mit Fahrzeug, Kleidung, Waffen usw.

Einige Tiroler Gemeinden unterhalten eine eigene Gemeindepolizei – der Trend sei aber eher rückläufig, informierte Bgm. Christian Härting (WFT).

Dass das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung besser sein könnte, ist allen Mandatären klar. Aber: Das stimmt nicht mit den rückläufigen Fallzahlen und der steigenden Aufklärungsquote überein. „Außerdem lässt sich mit drei Beamten, die Montag bis Freitag tagsüber 40 Stunden Dienst machen, die Sicherheit nicht steigern. Außerdem hätten sie gar nicht die Kompetenz wie ein ausgebildeter Polizist“, ergänzte Wille.

„Drei Beamte werden die subjektive Sicherheit nicht erhöhen können“, räumt auch GV Mader ein. Aber: „Wir sollten in Telfs für die Sicherheit der Bevölkerung Geld in die Hand nehmen, das soll uns etwas wert sein!“

„Um das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung erhöhen zu können, bräuchten wir 10 – 12 Beamte“, sagte Wille. Das würde jährlich rund 500.000 Euro kosten. GR Köll meinte: „Dieser Gemeindegewachkörper könnte viele Aufgaben abdecken.“ Dem pflichtet man allgemein bei – aber: „Für die Er-

höhung der Verkehrssicherheit gibt es andere bessere Wege“, ist Vize-Bgm. Christoph Walch überzeugt. Das Gewaltmonopol müsse in Bundeskompetenz bleiben.

„Wir sollten mit einem Parallelantrag nicht unsere Bemühungen torpedieren, für die Polizeistation Telfs eine bessere personelle Ausstattung zu erkämpfen“, argumentierte Bgm. Härting. Diese fraktionsübergreifenden Bemühungen samt Unterschriftenliste hätten nämlich schon den Erfolg gehabt, dass jetzt statt 21 PolizistInnen am regionalen Posten 29 dauernd Dienst machen. Ziel ist es, auf 40 zu kommen. „Warum sollte der Bund handeln, wenn wir mit einem eigenen Wachkörper diese Aufgaben erfüllen“, fragt sich Vize-Bgm. LA Cornelia Hagele (WFT).

GR Vinzenz Derflinger fasste zusammen: „Es freut mich, dass wir alle ziemlich das gleiche meinen und den gegenseitigen Argumenten etwas abgewinnen. Wir sollten einen Zeitrahmen abstecken und dann weiterreden.“

Das unterstützte auch GV Mag. Alexander Schatz (WFT): „Wir wollen alle für mehr Sicherheit sorgen – ich bin für den seriösen nachhaltigen Weg.“ Dem schloss sich auch GV Michael Ebenbichler (FPÖ) an: „Wir sollten versuchen, gemeinsam in Wien mehr für die Aufstockung der Polizeistation Telfs zu erreichen!“

GR Tanzer kann dem nichts abgewinnen: „Andere machen diese Dinge in der Gemeinde selber – nur wir wissen es wieder besser! 500.000 Euro jährlich für die Sicherheit sind lächerlich wenig!“ Er verstehe einen eigenen Wachkörper als Schritt zu Dezentralisierung. „Weit über 90 Prozent der Tiroler Gemeinden haben keinen eigenen Wachkörper“, konterte GR Georg Pfanzelt (WFT).

Fünf Mandatäre (Angelika Mader ÖVP, Vinzenz Derflinger ÖVP, Manfred Lerch ÖVP, Mag. Norbert Tanzer PZT/SPÖ und Sepp Köll TN) unterstützten dann in der Abstimmung die Einrichtung eines eigenen Gemeindegewachkörpers.

## STANDESAMT

Standesamtsnachrichten für die verbandszugehörigen Gemeinden Flauring, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

### EHESCHLISSUNGEN bzw. EINGETRAGENE PARTNERSCHAFTEN:

Am 05.05.2018 – Huber Daniel und Schennach Manuela, beide wohnhaft in Telfs

Am 05.05.2018 – Drescher Georg und Singer Susanne, beide wohnhaft in Telfs

Am 12.05.2018 – Preuß Stefan und Zenau Stephanie, beide wohnhaft in Holzkirchen, Deutschland

### STERBEFÄLLE:

Am 24.03.2018 – Huber Günther, verstorben in Oberhofen im Inntal, 62 Jahre

Am 04.04.2018 – Mag. Lair Alois, verstorben in Flauring, 73 Jahre

Am 09.04.2018 – Leitner Heinrich, verstorben in Telfs, 89 Jahre

Am 10.04.2018 – Mader Christine, verstorben in Telfs, 76 Jahre

Am 11.04.2018 – Fill Lukas, verstorben in Telfs, 37 Jahre

Am 14.04.2018 – Pischl Erika, verstorben in Telfs, 102 Jahre

Am 15.04.2018 – Grasse Maria, verstorben in Telfs, 96 Jahre

Am 16.04.2018 – Angermair Anna, verstorben in Telfs, 95 Jahre

Am 29.04.2018 – Artho Heinrich, verstorben in Pettnau, 87 Jahre

Am 30.04.2018 – Haselwanter Anna, verstorben in Telfs, 88 Jahre

*Die abgedruckten Standesamts-Nachrichten sind ein Auszug aus dem sogenannten „wöchentlichen Verzeichnis“ des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Telfs. Dabei werden nur jene Personenstandsfälle (Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle) erfasst und hier veröffentlicht, welche im Wirkungsbereich des Standesamtsverbandes beurkundet wurden. Sollte ein Kind außerhalb dieses Bereiches geboren sein oder wenn jemand außerhalb verstirbt (z.B. im Landeskrankenhaus Innsbruck oder Bezirkskrankenhaus Hall in Tirol), scheint dies hier aus rechtlichen Gründen nicht auf.*

Bildungsforum feiert 5-Jahre-Jubiläum - Auch die Bevölkerung ist eingeladen, Dialektwörter zu sammeln

## SCHWERPUNKT TELFER MUNDART

**D**as Telfer Kultur- und Bildungsforum besteht seit fünf Jahren.

Seit 2013 hat die Gruppe um Obmann Hansjörg Hofer jährlich ein besonderes Vorhaben verwirklicht. Das Jahresprojekt für 2018 ist das Thema „Telfer Mundart“. Dazu fand am 16. Mai eine Veranstaltung im Noafhaus statt.

Bisher gehen auf den Verein u. a. folgende Publikationen, Veranstaltungen und Initiativen zurück: Fotowettbewerb „Hohe Munde“ (2013), Buchveröffentlichung „2662 – Hohe Munde“ (2014), Schreibwettbewerb „Telfs“ (2015), Ausstellung „Sammelleidenschaft“ (2016) und die Veranstaltung „Karl Schönherr – 150. Geburtstag“ (2017). „Für unseren kleinen Kulturverein waren diese Jahresprojekte immer eine große Herausforderung“, resümiert Obmann Hofer.

Auch das heurige Projekt „Telfer Mundart“ verspricht interessant und spannend zu werden. Hofer: „Unser Ziel ist es, die Telfer Mundart in einer Art Wörterbuch festzuhalten und durch

**oofisln schpäär Warchtig  
Tschuglaad kopfübersch  
Griita peverteschtig  
glaim Virtig Knoufli  
zånggn Erchtig dergrattln  
Langes rass sutzgnen  
Såkkiachl haal Kåchl  
schluuzig**

Telfer Mundartausdrücke sammelt das Kultur- und Bildungsforum für ein Wörterbuch.

Gedichte, Liedtexte, Erzählungen u. ä. aufzulockern. Die vorgesehene Buchveröffentlichung wird durch Haus- und Vulgo-Namen, Flurnamen und passendes Fotomaterial ergänzt. Neben unseren Forumsmitgliedern konnten der Heimatbund Hörtenberg (Auer Hubert), die Bücherei Telfs und verschiedene Mundart-Interessierte zur Mitarbeit gewonnen werden. Derzeit stecken wir mitten in der Materialsammlung und würden uns über Dialektwörter oder Dialekttexte freuen.“

Bei der Veranstaltung „Griaß di“ im Noafhaus machten neben Hofer u.a. Dr. Yvonne Kathrein, Gilbert Kofler, Frajo Köhle, Monika Schletterer-Falbesoner und Peter Schöpf Gusto auf die Telfer Mundart.

Kontaktadresse: Telfer Kultur- und Bildungsforum, Hansjörg Hofer, Tel. 0676 83038-300 - E-Mail: info@telfer.at Ab etwa Mai 2018 werden auf der Homepage „mundart.telfer.at“ (ohne www eingeben!) die gesammelten Mundartausdrücke veröffentlicht.

Aus der Gemeindechronik - von Dr. Stefan Dietrich

## WERTVOLLE GESCHICHTSQUELLEN

**N**eben dem Dokumentieren der aktuellen Ereignisse und Entwicklungen ist das Sammeln und Erhalten von lokalen Geschichtsquellen eine wichtige Aufgabe der Gemeindechronisten. Viele dieser Quellen befinden sich in Privatbesitz. Ein schönes Beispiel dafür ist die „Sebastiani-Chronik“ der Familie Gapp, die kürzlich mit der freundlichen Erlaubnis

der Besitzer gescannt und als digitale Kopie dem Archiv der Gemeindechronik einverleibt wurde.

Die „Chronik der Sebastiani-Bruderschaft“ ist eine Dokumentation aus Texten, Fotos und sonstigen Unterlagen, die der Heimatforscher Josef Schweinester in den 1930er-Jahren für den damaligen Bürgermeister Josef Gapp zusammengestellt hat.

Hauptthema des Bandes ist das 1934 gefeierte Jubiläum „300 Jahre Sebastiani-Verehrung in Telfs“. Ergänzt wird die Darstellung durch Forschungen Schweinesters über die große Pestzeit in Telfs 1634/35 und die Ursprünge der Sebastiani-Verehrung.

Später erweiterte der Autor das Album um zwei für die Gemeinde wichtige Ereignisse aus dem Jahr 1937, nämlich die Primiz von Anton Lindacher und die Eröffnung der neu erbauten Straße von Telfs nach Buchen. So entstand ein bemerkenswertes historisches Dokument, das viele Informationen und Fotos enthält, die sonst nirgends mehr zu finden sind.

Wenn auch Sie Fotos oder sonstiges Quellenmaterial zur Geschichte von Telfs besitzen, das Sie uns zum Scannen zur Verfügung stellen wollen, wenden Sie sich bitte an Hansjörg Hofer, Tel. 0676-83038-300.

Der Dank des Chronisten-Teams ist Ihnen gewiss!



Prozessionszug durch Telfs im Jahr 1934 - ein Foto aus der „Sebastiani-Chronik“ der Familie Gapp.

# DIE GEMEINDERATS-FRAKTIONEN AM WORT

Auf dieser Seite können alle sieben Fraktionen des Gemeinderates (Wir für Telfs, ÖVP, Grüne, FPÖ, PZT/SPÖ, Bürgerliste Telfs und Telfs Neu) in jeder Telfer Blatt-Ausgabe eine Stellungnahme abgeben. Eine thematische Vorgabe erfolgt nicht. Wir veröffentlichen alle Texte, die rechtzeitig in der Redaktion einlangen.



## Ziel: Mehr Sicherheit

Anträge zum Wohle von Telfs sind begrüßens- und wünschenswert. Egal von welcher Fraktion diese stammen. Die besten

Ideen sollten Telfs lebenswerter machen. Allerdings ist es auch unsere Pflicht, die vorliegenden Anträge auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen. Und da hakt es leider manchmal. Eine Gemeindepolizei mit drei Beamten erhöht keine subjektive Sicherheit - da sind wir uns einig. Es bedarf viel mehr einer Aufstockung der Dienstposten bei der Polizei. Und für dieses Anliegen setzen wir

uns mit aller Kraft ein. Es gibt bereits positive Signale aus Wien und siehe da, es sind bereits jetzt acht Polizistinnen und Polizisten mehr im Einsatz als noch im Vorjahr. Würden wir zu diesem Zeitpunkt eine Gemeindepolizei forcieren, dann wären sämtliche Bemühungen, die Telfer Polizei aufzustoßen, umsonst gewesen. Wir sind für die nachhaltige Variante, damit Telfs in naher

Zeit spürbar sicherer wird. (Sicherheitsgemeinderat Oliver Wille, [oliver.wille@telfs.gv.at](mailto:oliver.wille@telfs.gv.at))



GR Oliver Wille.

## TELFER VOLKSPARTEI

FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT

## Wir sind die Mehrheit!

Mögen hätte ich schon wollen, nur dürfen hab ich mich nicht getraut. So oder so ähnlich, hatte ich den Eindruck, verlief die

Abstimmung über die Gemeindepolizei bei der letzten Gemeinderatssitzung. Der Bund muss seine Agenden wahrnehmen und den Polizei-posten in Telfs mannschaftlich erhöhen, war als Gegenargument unisono zu hören. Die Wahrheit ist natürlich zwischen den Zeilen zu lesen und heißt schlicht und einfach „Geld regiert die Welt“. Sicherheit für die Bevölkerung ist einfach zu teuer,

Punkt um. Da stimmt sogar die BLAUE PARTEI mit ein. Der Haken an der Sache ist bloß, dass österreichweit tausende an Polizisten fehlen. So ergeben sich in der Diskussion zwei Fakten: Erstens die gemeindeeigene Polizei kostet Geld, und zweitens wird doch niemand so blauäugig sein und wirklich daran glauben, dass der Bund seine Aufgabe erfüllt! Aber bloß nicht dem Dorfkaiser

widersprechen. (GV Angelika Mader, [angelika.mader@telfs.gv.at](mailto:angelika.mader@telfs.gv.at))



GV Angelika Mader.



## Verkehrskonzept 2035

Verkehrszählungen, Mobilitätsbefragungen, Bürger\*innenforen mit engagierten Bürger\*innen, Wirtschaftstreibenden, Fachleuten und

Vertreter\*innen aller Parteien, so sah der bisherige Weg des Verkehrskonzeptes 2035 aus. Nun am Ende des Weges steht ein Konzept, das eine Richtung vorgibt, wie sich der Verkehr zukünftig in Telfs gestalten soll. Sofortmaßnahmen, wie ein Kreisverkehr beim Sicherheitszentrum finden darin ebenso Platz wie zukünftige Projekte, die nicht nur den nächsten, sondern auch den nachfolgenden Gemeinde-

rät\*innen als Richtschnur dienen können und hoffentlich auch werden. Welche Maßnahmen im Verkehrskonzept umgesetzt werden sollen, werden im Detail in einer allgemeinen Bürger\*innenversammlung der Bevölkerung präsentiert. Gemeinsam streben wir eine Zukunft an, in welcher alle Verkehrsteilnehmer\*innen, ob mit Privat-KFZ, mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit Rad oder auch zu Fuß ihren siche-

ren Platz finden, zum Nutzen Aller. Das soll nicht nur unsere Vision sein, das ist unser Auftrag. (Vize-Bgm. Christoph Walch, GR Theresa Braun, Ersatz-GR DI Gert Windisch)



Vize-Bgm. Christoph Walch.



## Gemeindepolizei...

... vs. Bundespolizei ist ein heikles Thema mit viel Emotion. Es geht ja schließlich um die Sicherheit der Telfer Bürger. So war auch

die Diskussion im letzten Gemeinderat recht hitzig, was auch die Wichtigkeit des Antrages unterstrich. Was man allerdings auf keinen Fall machen darf, ist, auf Kosten der Sicherheit ein sehr teures Experiment zu starten. Wir haben den offiziellen Weg mit einer parteiübergreifenden Petition für mehr Polizeistellen in Telfs eingeschlagen und diesen sollten wir auch fortsetzen. Jetzt sind

alle Parteien gefragt, an einem Strang zu ziehen und miteinander geschlossen Druck im Nationalrat aufzubauen. Das Verkehrskonzept biegt langsam auf die Zielgerade ein. Es wird interessant, was sich aus der Fülle an Ideen und Lösungsvorschlägen realisieren und vor allem auch finanzieren lässt.

(GV Michael Ebenbichler, [michael.eben-](mailto:michael.ebenbichler@telfs.gv.at)



GV Michael Ebenbichler.



GR Wolfgang Gasser.

[bichler@telfs.gv.at](mailto:bichler@telfs.gv.at), GR Wolfgang Gasser)



## Antrag „Oma so lieb“

Es geht um die Lebensqualität älterer Bürger. Immer mehr Familien sind auf eine 24 Stunden Pflege angewiesen. In der Praxis wird man aber

mit einem Dickicht an unüberschaubaren Angeboten und unbekanntem Pflegeunternehmen konfrontiert. Komplexe Rahmenbedingungen sind zu beachten und muss die finanzielle Situation geklärt werden. Hilfestellung ist nötig. Aufmerksame Gemeinden richten deshalb Beratungsstellen ein. Die Volksanwaltschaft hat 28 Alten- und Pflegeheime in Tirol geprüft und zum Teil massive Missstände aufgezeigt. Auch

leichtfertiger Umgang mit medikamentösen freiheitsbeschränkenden Maßnahmen (FbM) zur Ruhigstellung von Heimbewohnern wurde kritisiert. Für mich ein „NO GO“. Es ist unsere Pflicht, für das Wohlbefinden älterer und hilfsbedürftiger Bürger zu sorgen und bestmögliche Lebensqualität zu gewährleisten. Im Gemeinderat wurde vom PZT/SPÖ deshalb der Antrag gestellt, probeweise für 1 Jahr einen unabhängigen

Seniorenanwalt als Beratungsstelle für die 24 Stundenpflege und als Wohnheimchecker zu installieren. Es soll auch geprüft werden, ob besondere soziale Betreuung der Heimbewohner benötigt wird. (GR Mag. Norbert Tanzer)



GR Mag. Norbert Tanzer.



## Gebt dem Kaiser,...

... was des Kaisers ist! Kürzlich hat mir ein Freund berichtet, dass die Oppositionellen als störend empfunden werden. Bin ich ein

Störenfried wenn ich Rechnungsabschlüsse kontrolliere? Bin ich ein Quertreiber wenn ich Vorschläge zu Verbesserung der Lebensqualität für die Bevölkerung einbringe? Werde ich als störend empfunden, Verfehlungen aufzuzeigen und auf Missstände hinzuweisen? Bin ich unbequem wenn ich vom Bürgermeister Auskunft über seine Amtsgeschäfte verlange? Das sind die Aufgaben die

ich als Gemeinderat und Oppositioneller nicht nur gerne wahrnehme, sondern als meine politische Pflicht ansehe. Die Empfindsamkeit der Störung ist immer Subjekt, und das Konglomerat der Wähler nur solange homogen, solange man nicht dem Dorfkaiser widerspricht. Spätestens dann kommt man angerannt, um sich mit der Opposition zu verbünden, weil „man hat es ja immer

schon gewusst!“ (GR Sepp Köll, [sepp.koell@telfs.gv.at](mailto:sepp.koell@telfs.gv.at))



GR Sepp Köll. Fotos: Stelzl

Bustour durch die Marktgemeinde und gemütliches Beisammensein mit Telfs-Quiz für Zugezogene

## BEGRÜSSUNG UND INFO FÜR NEU-TELFER

Seit einigen Jahren gibt es in Telfs das „Willkommensfest“ für Neu-Telfer. Im April ging das zwanglose Begrüßungstreffen, das mit einer Bustour durch den Ort und einer unterhaltsamen Informationsveranstaltung verbunden ist, wieder über die Bühne.

Die TeilnehmerInnen unternahmen eine einstündige Busfahrt, die von Gemeindevorstand HR Josef Federspiel moderiert wurde. Die Tour führte quer durch Telfs. Präsentiert wurden die wichtigsten Infrastruktur-Einrichtungen und es gab Einblick in Wirtschaft, Kultur und Geschichte der Marktgemeinde.

Im Anschluss ergänzten Bürgermeister Christian Härting und Integrationsaus-

schuss-Obmann GR Güven Tekcan im Noafsaal die Informationen. Michaela Burger-Simmerl vom Sozial- und Gesundheitssprengel sowie Büchereileiterin Nadja Fenneberg stellten die Angebote ihrer Einrichtungen vor.

Im Unterhaltungsteil folgte das schon traditionelle kleine Telfs-Quiz, das der Bürgermeister und GV Silvia Schaller moderierten und bei dem es Bücher und Einkaufsgutscheine zu gewinnen gab.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein konnten die TeilnehmerInnen mit den anwesenden Gemeinderäten und Verwaltungsmitarbeitern ins Gespräch kommen und in zwangloser Atmosphäre offene Fragen klären.



Unterhaltung und Information standen im Mittelpunkt des geselligen Beisammenseins im Noafsaal. Bgm. Christian Härting moderierte das „Telfs-Quiz“. Foto: Dietrich



GV Josef Federspiel begrüßte die Teilnehmer des Willkommensfestes vor der Bus-Tour durch den Ort. Foto: Dietrich

Sportvereine präsentierten sich auf Einladung der Gemeinde

## SPORTMESSE: 1300 BESUCHER

Ein schöner Erfolg war die Sportvereinsmesse, die am Freitag im Sportzentrum Telfs über die Bühne ging: Rund 1300 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über das Angebot von 16 Telfer Vereinen zu informieren.

Mehr als 40 Klassen aus Telfer Schulen, sogar einige Kindergartengruppen und viele weitere Interessierte kamen ins Sportzentrum, um sich Anregungen zu holen, sich zu informieren und die verschiedenen Sportarten auszuprobieren. Organisiert wurde das Event

vom Jugend- und Sportausschuss der Gemeinde unter Obmann GR Simon Lung und der Jugendarbeit Telfs unter Leitung von Florian Minatti.

Die beteiligten Vereine und Organisationen waren: Bahngolfclub, Telfs Patriots, Pats Telfs, Turnverein Jahn, Line Dance Moves Telfs, Volleyballclub, Kletterzentrum Bergstation, Raiffeisen Squash Club, Ponyhof Lipp – Isländersportverein, Tischtennisclub, Drachenfliiegerclub, Highlive Adventuregroup, Hockeycenter Oberland Silz Telfs, Tennisclub, Sportverein und Jugend Telfs.



Die Telfs Patriots luden die Besucher zu einem Zielwerfen mit ihren ovalen Bällen ein. Foto: Dietrich

Altes Problem wird endlich gelöst

## „KLIMA“ FÜR RATHAUSSAAL

Knapp 160.000 Euro investiert die Marktgemeinde Telfs in die Klimaanlage des großen Rathauses. Sie soll bis Anfang Juni - also zu Beginn der Volksschauspiele - in Betrieb sein. Bisher lief die Anlage mit

Wasserkühlung, nun wird auf Luftkühlung umgestellt. 33.000 Euro bringt man aus Eigenmitteln auf, 125.000 Euro kommen aus Leasing.

Für den kleinen Saal wurde die Klimaanlage schon im Vorjahr angeschafft.

## WIEDER POOLPARTY-SPENDE



Spendenübergabe: der stellv. Obmann von „Telfer helfen Telfern“ Bgm. Christian Härting, Karl und Marco Walch (Walch Beschriftung), Harald Seiwald (SH KFZ Service/WT Tankstelle), Christof Hangl (Spenglerei Hangl) und ThT-Kassiererin Dorts Schiller (v. l.). Foto: Dietrich

Die „Grill Pool Challenge“ entwickelt sich zu einer ergiebigen Spendenquelle für „Telfer helfen Telfern“! Kürzlich haben sich die drei von der Firma Waldhart für die Aktion nominierten Telfer Betriebe Walch, Seiwald und Hangl der Challenge gestellt und die feucht-fröhliche „Poolparty“ gefeiert. Prompt wurde auch die im

Zuge der Aktion fällige Spende – drei mal 500 Euro, in Summe also 1500 Euro – an die Telfer Hilfsorganisation überreicht.

Auch der Krampusverein „Rauenthal Pass“ spendete anlässlich dieser Challenge 400 Euro an die Vinzenzgemeinschaft Telfs. Danke und weiter so!

## Charlotte Agerer feierte mit Familie und Freundinnen den 90-er NICHT ALLES HÖREN MÜSSEN



Mit Blumen gratulierte Bgm. Christian Härting der Jubilarin Charlotte Agerer. Foto: Dietrich

Mit ihren Angehörigen und Freundinnen beging kürzlich Charlotte Agerer in Telfs ihren 90. Geburtstag. Zum netten Fest kam auch Bgm. Christian Härting. Ein runder Geburtstag bietet natürlich Anlass zum Zurückschauen. So waren in der Plauderrunde am Geburtstag die Familie und die „alten Zeiten“ ein wichtiges Thema. Die Jubilarin kam am 6. April 1928 als Tochter der alteingesessenen Familie

Saurer in Telfs zur Welt. 22 Jahre lang arbeitete sie in der Textilfabrik Jenny & Schindler. Dank der Betreuung durch ihre Familie ist es Charlotte Agerer möglich, noch immer im eigenen Haushalt zu leben. Etwas zu schaffen macht ihr die Schwerhörigkeit, sie hat sich aber trotzdem ihren Humor bewahrt: „Manchmal ist es ganz gut, wenn man nicht alles hört!“, scherzte sie an ihrem Ehrentag.

## SPENDE DANK POOLPARTY



Firmenchef Hubert Waldhart (hinten, mit Scheck) übergab die anlässlich der „Grill Pool Challenge“ fällig gewordene Spende an Obmann Bgm. a. D. Helmut Kopp und Kassier-Stellv. Otto Petuzzi, die Vertreter von „Telfer helfen Telfern“. Foto: Dietrich

Wieder ließ die „Grill Pool Challenge“ beim Hilfsverein „Telfer helfen Telfern“ die Kassen klingeln! Auch Mitarbeiter des Heiz- und Brennstoff-Handels Waldhart setzten den spontanen Badespaß - in rot gefärbtem Wasser - in Szene. Die

fällige 500-Euro-Spende überreichte Firmenchef Hubert Waldhart. Als weitere Kandidaten der „Grill Pool Challenge“ wurden die Telfer Betriebe Spenglererei Hangl, Beschriftungen Walch und die Tankstelle Troppacher-Waldhart nominiert - siehe Seite 14.

## Karl Huber beging im Familienkreis seinen Neunziger

### ZUFRIEDEN IM NEUBAU

Im vertrauten Familienkreis feierte Karl Huber am Samstag seinen Neunziger. Zu Besuch kam auch Vize-Bgm. LA Dr. Cornelia Hagele, um im Namen der Marktgemeinde Telfs alles Gute zu wünschen. Der 1928 geborene Jubilar übersiedelte 1941 mit seiner Familie aus Vintl im Pustertal als Optant nach Tirol. Zwei Jahre später zogen sie von Igls in die neue Südtiroler Siedlung in Telfs. Karl Huber ist gelernter Schneider. Er



Vize-Bgm. Cornelia Hagele überreichte Karl Huber ein kleines Geschenk. Foto: Schatz

arbeitete bei Petuzzi und dann 20 Jahre bei der Firma Steinbock in Rum. In der Pension kümmerte er sich gemeinsam mit seiner Frau um die drei Enkelinnen. Inzwischen ist der dritte Urenkel unterwegs. Der Jubilar erfreut sich guter Gesundheit. Mit seiner Gattin Hilde wohnt er nach 60 Jahren in der Südtiroler Siedlung jetzt in einer Neubauwohnung am ehemaligen Pischl-Areal. Dort gefällt es ihnen ausgesprochen gut. Umsorgt werden die beiden von ihren Töchtern Karin und Beate und den beiden Schwiegersöhnen, über die sie nichts kommen lassen. Fast täglich fährt das Ehepaar im Auto zum Kaffeetrinken und einem Spaziergang nach Seefeld oder Mieming. „Halbwegs gesund sein und eine nette Familie haben – das ist das Wichtigste im Alter“, ist das Credo des positiv gestimmten Jubilars.

## LEBENDIGES MUSEUM

Zahlreiche Klienten der betreuten Nachmittage vom Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs haben kürzlich das Fasnacht- und Heimatmuseum im Noaflhaus quasi zum Leben erweckt. Durch Erzählungen aus ihrer Kindheit und ihrem Erwerbsleben bekamen die Objekte im Museum ein Gesicht. Organisiert hat den Besuch



Museumsleiterin Mag. Anne Potocnik (rechts) und Heimatbund-Obmann HR Mag. Johann Sterzinger führten die Interessierten durch das Museum. Foto: Dietrich

Ehrenamtskoordinatorin Doris Perfler, begleitet wurden die Besucher von Ehrenamtlichen des Sozialsprengels.

## SENFMANUFAKTUR ERÖFFNET

Tirols erste Bio-Senfmanufaktur hat in Telfs ihren Betrieb aufgenommen. Thomas Weber und Lebensgefährtin Damaris Wolfger erzeugen und verkaufen dort ganz besondere Senf-Kreationen. Auch Bgm. Christian Härting und mehrere Gemeinderäte kamen zur Eröffnung und wünschten viel Erfolg. Schon seit Jahren erzeugt Thomas Weber nach eigenen Spezialrezepten die verschiedensten Senfsorten, die im ganzen deutschen Sprachraum verkauft werden. Auch auf dem Telfer Monatsmarkt ist Weber-Senf zu finden. Nun haben Weber und seine Lebensgefährtin ihren Firmensitz in der Josef-Gapp-Straße 10 in St. Georgen (ehemals Mini-M) mit Erzeugung und Verkauf (Dienstag Nachmittag und Mittwoch ganztägig) eingerichtet. Vom Geschäftsraum aus kann die Senf-Herstellung durch eine Glasscheibe sogar beobachtet werden.



Eröffnung der neuen Bio-Senfmanufaktur in der Telfer Josef-Gapp-Straße, v. l.: GR Simon Lung, GV und Wirtschaftsausschuss-Obmann Mag. Alexander Schatz, Vize-Bgm. Christoph Walch, Bgm. Christian Härting, GV HR Josef Federspiel, die Geschäftsinhaber Damaris Wolfger und Thomas Weber, Dekan Dr. Peter Scheiring und Vermieter Robert Wieser. Foto: Dietrich

## GELUNGENE MAIFEIER



**G**ut besucht war die Maifeier in Telfs. GR Mag. Norbert Tanzer (kl. Bild) und SPÖ-Bezirksobmann Dr. Georg Dornauer sprachen - es gab viele Attraktionen, speziell für Kinder (Naturfreunde, Dance Moves und Tommy Lobenwein).

## ÜBER BRABANT NACH TELFS



**I**n Rinn geboren, in Belgien zur Arbeit, in Brabant (Niederlande) verheiratet, und dann nach Telfs – das ist der Lebensweg von Paula Brouwers, die kürzlich ihren 90. Geburtstag feierte. Bgm. Christian Härting gratulierte im Namen der Marktgemeinde. 2006 kam die Jubilarin nach Telfs - auf Betreiben

von Enkelin Angelika, die in der Marktgemeinde mit ihrem Mann Wolfgang Federspiel und Familie lebt. Frau Brouwers ist täglich in der neuen Tagesbetreuung am Hanffeldweg anzutreffen, wo sie auch in der Küche mithilft. Die Familie besteht aus einer Tochter, die in Absam lebt, zwei Enkelinnen, vier Urenkeln und einem Urenkel namens Fabio (9). „Ich habe alles, was ich brauche!“, sagt die Jubilarin, die den Haushalt – mit etwas Unterstützung – noch selbständig führt.

## EIN AKTIVER NEUNZIGER

**N**ach Mösern führte Bgm. Christian Härting vor kurzem ein Gratulationsbesuch zum 90. Geburtstag von Dr. Harald Uhl. Der Jubilar wurde 1928 in Düsseldorf geboren, verbrachte aber den Großteil seines Lebens in Wien. Im Ruhestand ließ sich der Naturliebhaber mit seiner inzwischen verstorbenen Frau in Mösern nieder, weil er die Schönheit und Vielfalt der Region ganz besonders schätzt. Der Jubilar war viele Jahre Osteuropa-Verkaufschef eines großen schwedischen Stahlkonzerns. In der Pension widmet er sich wissenschaftlichen Themen. Dafür, wie man sich bis ins hohe Alter geistig fit hält, hat Dr. Uhl ein Rezept: Immer tätig und interessiert sein!



Bgm. Christian Härting gratulierte Dr. Harald Uhl mit einem kleinen Präsent. Foto: Dietrich

## DAS BLAU ALS ROTER FADEN

**D**as Blau der Bergbilder von Hanna Philomena Scheiber zieht sich durch wie ein roter Faden. Mit diesem eingängigen Vergleich charakterisierte die neue Telfer Kulturmitarbeiterin Mag. Claudia Mark die Ausstellung „Der Raum dazwischen“ der Öztaler Künstlerin. Zu sehen sind Scheibers Werke noch bis 30. Mai zu den Banköffnungszeiten.



Raiba-Dir. Günter Steffan, Kulturreferent HR Josef Federspiel, Hanna Philomena Scheiber, Mag. Claudia Mark und Raiba-Dir. Andreas Wolf (v.l.). Foto: Schatz

## AUSSTELLUNG PETER BLAAS UND „FEMINISMUS LOADED“

**I**m Rahmen der Sommerausstellung in der Villa Schindler, die zukünftig jährlich jeweils parallel zu den Tiroler Volksschauspielen stattfinden soll, wird heuer Peter Blaas präsentiert. Der 1942 geborene Maler, Grafiker und Bühnenbildner studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei den Professoren Sergius Pauser und Herbert Boeckl (Diplom

1964). Er stellte u.a. in Innsbruck, Steyr, Wels, Linz, Wien, Bozen, Verona, Auverniere, Berlin, Freiburg und der Schweiz aus. Blaas lebt in Innsbruck und ist Mitglied der Tiroler Künstler-schaft. Die Vernissage findet am 29. Juni um 19 Uhr statt.

**D**ie Wanderausstellung „Feminismus loaded“ wird am 20. Juni um 19 Uhr im Noafhlhaus eröff-

net. Die Schau - in Kooperation der Marktgemeinde Telfs mit dem Arbeitskreis für Emanzipation und Partnerschaft - stellt u.a. Lohngerechtigkeit, Pflege- und Sorgearbeit, Gewalt gegen Frauen und geschlechtsspezifische Rollenbilder zur Diskussion. Dialog und kreative Zugänge durch Führungen und Workshops mit SchülerInnen ab der 9. Schulstufe fördern

das Verständnis für dieses wichtige Thema. Öffnungszeiten: 21.6.-12.7. jeweils Do. und Sa. 9 bis 12 Uhr und Fr. 17-20 Uhr. Sonderöffnungszeiten auf Anfrage bei Mag. Claudia Mark, claudia.mark@telfs.gv.at, Tel. 0676 83038-322. Begleitveranstaltungen werden über kultur+, den neuen Facebook-Auftritt der Marktgemeinde Telfs, bekanntgegeben.

### KONTAKT & INFORMATIONEN